

OWWF Bayern • Einladung  
„Zeitenwende?“

**Hermann Pönisch**  
Gf. Vizepräsident  
Dorfstr. 30  
86925 Fuchstal  
Tel. +49 8243 4650280  
Fax +49 8243 4650281  
[info@owwf.bayern](mailto:info@owwf.bayern)

1. Juni 2023

◀ Sehr geehrte Damen und Herren,

78 Jahre nach dem Ende des 2. Weltkrieges tobt wieder ein bisher nie da gewesener Krieg in Europa, der das Potential zu einem Weltkrieg hat. Ursache ist der Anspruch Putins auf eine Einfluss-Sphäre, die er mit Gewalt gegenüber seinen Nachbarn durchsetzen will.

Nach 1945 war weltweit mit der UNO ein System entstanden, das die Integrität aller Mitgliedstaaten respektiert und friedliche Konfliktlösungen ermöglicht. Europa hat sich mit dem Europarat und der Europäischen Union neu erfunden und Menschenrechte, Demokratie und Frieden zur Grundlage des Zusammenlebens gemacht. Mit dem Fall der Mauer 1989 hat diese Idee auch auf Osteuropa übergriffen und wurde durch friedliche Revolutionen in Osteuropa verbreitet wie in der DDR Montags- und Freitagsgebete, Singende Revolution im Baltikum, Solidarność mit Lech Walesa in Polen, Samtene Revolution in Prag mit Václav Havel, um nur einige zu nennen.

Nicht zu vergessen der polnische Papst Johannes Paul II. Dieser konnte bei seiner ersten Polenreise 1979 auf den Krakauer Wiesen zwei Millionen Menschen mobilisieren, Staat und Partei schafften bei hohen Feiertagen gerade mal 25 000 Menschen auf die Straße zu bringen. In Moskau wurde das als Alarmsignal gesehen.

Am Ende stand eine Reihe von Verträgen wie KSZE, OSZE, Memorandum von Budapest, Charta von Paris, NATO - Russland Pakt, die diese Entwicklung rechtlich absicherten. Das „Europäische Hause“ von Michail Gorbatschow wurde zu einer gemeinsamen Vision des Zusammenlebens.

Was viele Europäer als einen Glücksfall der Geschichte erlebten, bezeichnete sein Nachfolger Wladimir Putin als „größte geopolitische Katastrophe des 20. Jahrhunderts“, bei der durch „historische Ungerechtigkeit Millionen von Russen aus der russischen Welt vertrieben wurden“.

Diese Zeitenwende hat eine historische Dimension. Wir konnten dazu als Referenten Landesbischof Prof. Dr. Heinrich Bedford-Strohm, Vorsitzender des Zentralausschusses des Weltkirchenrats gewinnen, dem auch die Russisch-Orthodoxe Kirche angehört.

**Landesbischof Prof. Heinrich Dr. Bedford-Strohm**

„Zeitenwende? Christliche Friedensethik angesichts des Ukraine-Kriegs“

Bayerischer Landtag • Maximilianeum, Konferenzsaal  
Dienstag, 04. Juli 2023, 18:30 Uhr

...

**Präsident**  
Eberhard Sinner  
Staatsminister a. D.  
**Gf. Vizepräsident**  
Hermann Pönisch

**Vizepräsidenten**  
Eric Beißwenger MdL  
Maria Lubyannikova  
Mikhail Volkov

**Schatzmeister**  
Dr. Winfried Fischer

**Ehrenpräsident**  
Josef Döllner†

Bankverbindung: Deutsche Kreditbank AG  
IBAN DE42 1203 0000 1020 4063 00 • BIC BYLADEM1001  
durch Fusion gegründet am 1. Januar 2016  
OWWF OstWestWirtschaftsclub Bayern eV • gegründet 1968  
DOM Deutsches Ostforum München eV • gegründet 1991  
Amtsgericht München • VR 206538 • Sitz München



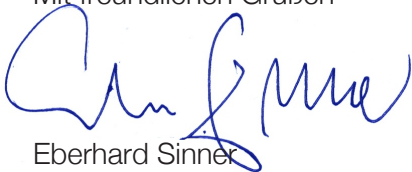
Seite 2

Am Friedensprozess in Europa haben die Christlichen Kirchen einen wichtigen Anteil. Patriarch Kyrill I. rechtfertigt den Angriffskrieg Putins auf die Ukraine als einen „metaphysischen Kampf des Guten gegen das Böse“. Kyrill versicherte den russischen Soldaten, dass ihnen im Falle ihres Todes alle Sünden vergeben würden, da der Tod bei Erfüllung militärischer Pflichten mit dem Opfertod Jesu am Kreuz zu vergleichen sei.

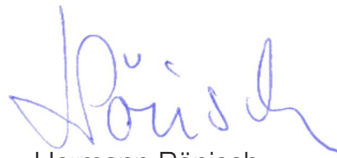
Das OWWF Bayern hat mit der Errichtung der Friedenskapelle auf dem Schlachtfeld von Stalingrad ein Zeichen für eine gemeinsame Erinnerungskultur und eine gemeinsame Zukunft auf der Basis christlicher Werte gesetzt. Das „Europäische Haus“ auf dem Schlachtfeld von Stalingrad ist ein Symbol des Friedens aller Christen in Ost und West. Was können Christen und Kirchen in Ost und West dazu beitragen, dass Friede auf Erden gelebt wird.

Wir freuen uns auf Ihr Interesse und Ihren Besuch.

Mit freundlichen Grüßen



Eberhard Sinner  
Präsident



Hermann Pönisch  
Gf. Vizepräsident